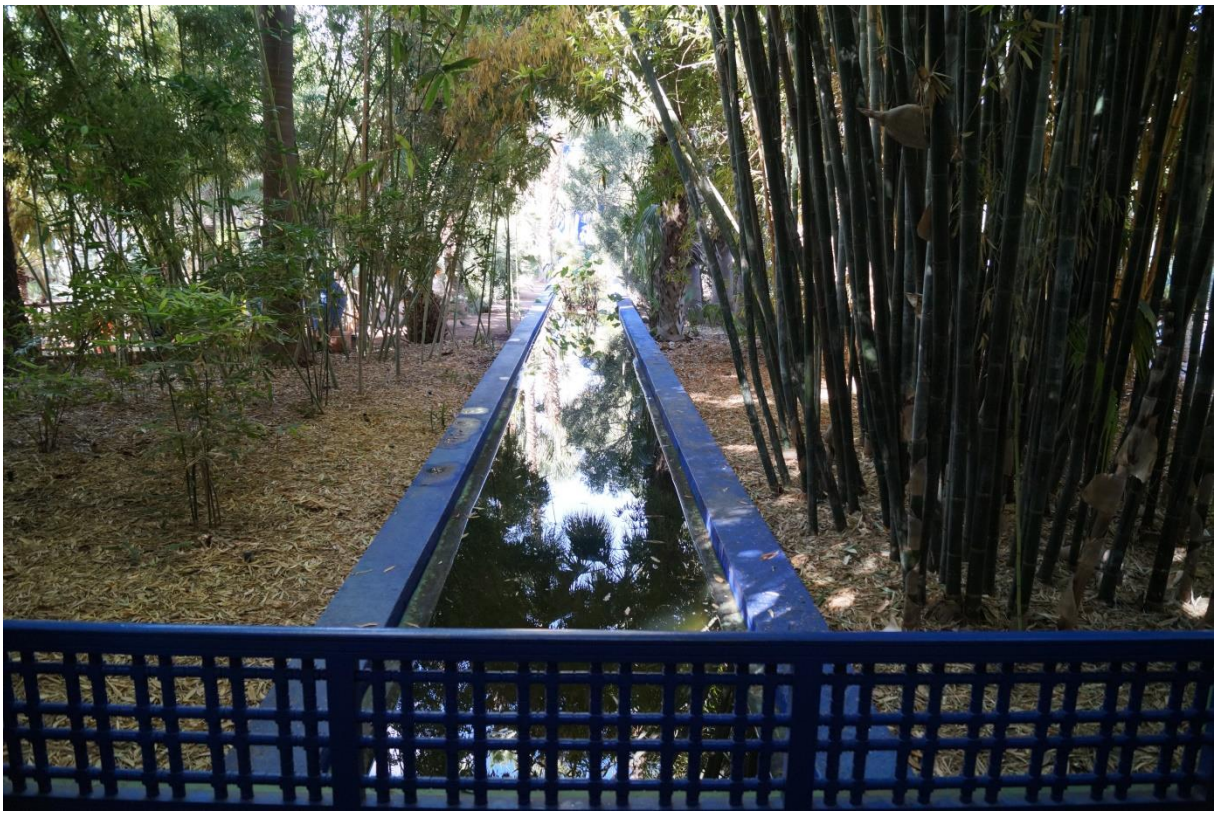
Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 2 | 2017

Grabet euer Feld in's zierlich Reine,
Daß die Sonne gern den Fleiß bescheine,
Wenn ihr Bäume pflanzt, so sey's in Reihen,
Denn sie läßt Geordnetes gedeihen.
Auch dem Wasser darf es in Kanälen
Nie am Laufe, nie an Reine fehlen …

Goethe
(Vermächtnis altpersischen Glaubens)



Jardin Majorelle in Marrakesch, Foto: Martin Jeschke

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

es besteht Aussicht, dass 2018 mit der Sanierung des historischen Gewächshauses im Botanischen Garten Greifswald begonnen werden kann. Mit dieser Nachricht erfreute Dr. Peter König die Teilnehmer_innen am Ende der Führung durch die reiche Kollektion von Pflanzen aus allen Weltregionen.

Interessantes über die kultische und heilkundliche Verwendung des luftgetrockneten Gummiharzes, das aus dem Weihrauchbaum gewonnen wird, wurde verbunden mit einer Vorführung des Verbrennens, bei dem der charakteristische Weihrauch-Duft entstand.

Im ansonsten für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Kalthaus konnten die Besucher_innen eine der ältesten Kamelien in Europa bewundern. Aber auch die Korkeiche (Quercus suber L.) hat hier ihr Winterquartier. Die Korkeichenwälder sind als Bestandteil der Kulturlandschaft gefährdet, da Kork als Flaschenverschluss zunehmend durch andere Materialien ersetzt wird.

Der Kathstrauch (Catha edulis), auch Abessinischer Tee genannt, gilt als Alltagsdroge besonders im Jemen, aber auch in Äthiopien, Somalia und Kenia. Kath muss schnell nach dem Pflücken konsumiert werden und entfaltet seine Wirkung durch langes Kauen im Mund. Dr. König zelebrierte dieses Ritual nur kurz.

Im Gewächshaus des Botanischen Gartens Greifswald, Foto: Angela Pfennig

Das Urbild des Gartens wurzelt in der altpersischen Gartenkultur und fand seinen Ausdruck in einem von einer Mauer umfriedeten Raum mit einem vierteiligen, symmetrischen Grundmuster. Im Zentrum des Gartens befand sich ein Brunnen oder eine Quelle mit kreuzförmig in alle vier Himmelsrichtungen fließenden Wasserachsen. Innerhalb dieses von der Landschaft abgesonderten Innenraumes vollzog sich durch den Kultus des Gärtnerns eine Veredelung aller Lebewesen, indem diese in einen höheren, lebendigen Zusammenhang gestellt wurden. Der Außenraum galt als Wüste ohne einen solchen Zusammenhang.

Von Persien aus verbreitete sich der islamische Garten bis nach Nordafrika. Martin Jeschke spürte in seinem fulminanten, von vielschichtigen und präzise beobachteten Lebenszusammenhängen geprägten Vortrag über Gärten und Landschaften zwischen Meer und Wüste in Zentralmarokko nicht nur den Spuren persischer Gartenkultur nach. Er verband gleichzeitig die Bedeutung historischer und gegenwärtiger städtischer Freiräume für die Alltagskultur der Bewohner_innen mit Impressionen von eindrucksvollen Kultur- und Naturlandschaftsräumen sowie praktischen Erfahrungen eines mit einem Leihauto Reisenden.

Das zahlreich erschienene Publikum nahm lebhaft und mit Freude Anteil an dieser Reise und bereicherte den Abend mit vielen interessanten Fragen und eigenen Eindrücken von Marokko.

Kulturlandschaft mit Subsistenzwirtschaft, Foto: Martin Jeschke

Vorträge

6. März 2017 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Ute Boekholt
Buschbohne 'Kievit', Kopfsalat 'Frühlingsgruß', Grünkohl 'Ostfriesische Palme' …
Gemüsevielfalt erhalten
Eintritt: 8 Euro

Buschbohne 'Kievit', Foto: Ute Boekholt

20. März 2017 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Peter Krüger
Der bedeutendste Forstmann Vorpommerns war ein Stralsunder
Königlicher Oberforstmeister Heinrich Ludwig Smalian
Eintritt: 8 Euro

Küstenwald auf der Schaabe, Foto: Saskia Verton

Führungen

4. März 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Moorteichbrücke/Friedrich-Engels-Straße
Dr. Angela Pfennig
Wohl wenige Städte sind von solch einer öden Gegend umgeben
Stadtwald Stralsund
Teilnahme: 5 Euro

11. März 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Dänholm, Eingang MarinemuseumStralsund
Dr. Angela Pfennig
Auch auf dem Dänholm ... wird nun geschanzt.
Die Insel Dänholm
Teilnahme: 5 Euro

Ziegelgraben mit Infanterie-Regiment Nr. 42 und Blick zur Sternschanze, 1907, Sammlung Willi Frankenstein

18. März 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Kurhaus Devin
Dr. Angela Pfennig
Auf nach Devin: Per Auto, Motorboot, Wagen und zu Fuß
Park Devin
Teilnahme: 5 Euro

Kriegerdenkmal im Park Devin, Foto: Jürgen Glawe

Seminar

25. Februar 2017 | 9.30-12.00 Uhr | Festsaal Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Gernot Hübner
Schön - Nützlich - Giftig
Umgang mit Giftpflanzen im öffentlichen Raum
Teilnahme: 15 Euro, Studenten 8 Euro

Es gibt noch freie Plätze.
Anmeldeformular unter: http://www.stralsunder-akademie.de/veranstaltungen/seminare/338-sonnabend-25-februar-2017.html

Vogelbeere, Foto: Gernot Hübner 2016

Schriften

In der Rubrik „Schriften“ wurden weitere Beiträge des Symposiums „Ländliche Gärten“ veröffentlicht:

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/caspar-david-friedrich-laendlicher-garten.pdf

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/vortrag-caspar-david-friedrich.pdf

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/gutspark-niederhof.pdf

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/landwirtschaftliche-hausgaerten-in-vorpommern-19-jhd-praesentation.pdf

http://galerien.stralsunder-akademie.de/2016/schriften/landwirtschaftliche-hausgaerten-in-vorpommern-19-jhd-text.pdf

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de